

# Inhalt

<b>Geleitwort</b>	7
<b>Prolog</b>	9
<b>Danksagung</b>	9
<b>Einleitung</b>	11
Welche Absicht verfolgt das hier vorliegende Werk?	13
<b>I Der Bezugsrahmen</b>	15
1.1 Expertenstandard und Therapeutisches Gammeln	22
<b>II Hauptfokus einer guten Demenz Care</b>	27
2.1 Autonomie stärken trotz Demenz	29
2.2 Mit Betroffenen über das Thema „Demenz“ sprechen	31
<b>III Grundlagen des Konzepts</b>	35
3.1 Palliativ Care und/oder Demenz Care?	39
3.2 Demenz erzeugt Trauer	47
3.3 Eine gewährende Haltung als Kernstück	49
3.4 Die Phänomenologie der Demenz berücksichtigen	53
3.5 Sinn und Unsinn in der Biografiearbeit	56
3.6 Auch Angehörige haben eine Biografie	63
3.7 Macht und Ohnmacht im Umgang mit Menschen mit Demenz	65
3.8 Müssen alle Menschen mit Demenz validiert werden?	68
3.9 „Das ist nicht mein Zuhause“	70
3.10 Alles Friede, Freude und Eierkuchen?	76
3.11 Erfahrungen mit Zweibettzimmern	82
3.12 Falsche Hoffnungen und Versprechungen	83
<b>IV Therapeutisches Gammeln in die Praxis überführen</b>	89
4.1 Voraussetzungen	91
4.2 Von der Idee zum Projekt	101
4.3 Klassische Projektarbeit	110
4.4 Schulungen und Fortbildungsinhalte	121
4.5 Exkurs: Schattentage als wichtiger Schulungsansatz	123
<b>V Integrierte Konzepte</b>	135
5.1 Willkommenskultur	136
5.2 Integrierte Basale Stimulation	137
5.3 Schlafstörungen lindern	149
5.4 Die Rolle der Hauswirtschaft (Mamsell)	153
5.5 Lebensqualität bei Menschen mit Demenz	154
<b>VI Schritt-für-Schritt zur eigenen Gammel-Oase</b>	159

<b>VII Grenzen, Widerstände und Erfolgserlebnisse</b>	165
<b>VIII Angehörigenarbeit</b>	173
8.1 Trauer bei Angehörigen von Menschen mit Demenz	177
8.2 Angehörige als gesetzliche Betreuer:innen	185
8.3 Angehörigen Fachwissen vermitteln	187
<b>IX Trauer und Sterben</b>	193
9.1 Mit Menschen mit Demenz über das Sterben sprechen	199
9.2 Palliative Care für Menschen mit Demenz	203
<b>X Flexibilität über Fallbesprechungen</b>	211
10.1 Diagnostik bei Menschen mit Demenz unterstützen	215
<b>XI Qualitätskriterien für das Therapeutische Gammeln</b>	219
11.1 Exkurs: Ruhiggestellt – Vorsicht mit Psychopharmaka	221
11.2 Symptomlinderung kann Psychopharmaka minimieren	227
11.3 Schulungen stärken die Qualität	235
<b>XII Reaktionen auf das Therapeutische Gammeln</b>	241
<b>XIII Häufigste Fragen zur Arbeit in der Gammel-Oase</b>	245
<b>XIV Ausblick</b>	255
<b>Anhang</b>	259
<b>Verwendete und empfohlene Literatur</b>	267
Herausgeber/Autor/Autorin	271